



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LX. Das Dorfgericht zu Meseberg verschreibt von seinem Dorfe eine
Rente, am 21. Juni 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LX. Das Dorfgericht zu Meseberge verschreibt von seinem Dorfe eine Reute,
am 21. Juni 1369.

Ik Claus van Scartow, sculte to Meseberge, heydeke pauli vnde hans sco-
nian, alderlude, Bekennen vnde betugen alle den, dy dussen bryff vor nemen, Dat wi myt wit-
scaph vnde myt gantzer wulbort vnser gemeynen burfchap, iunek vnde alt, oek mit gheheyte vnd
willen des erbaren, vnser dorphere ludeken lunenborch, redelken hebben vorkoft dorch vnser
aller noet in al vnseme gude in dorpe vnde in velde to Meseberge dre ferdinge geldes Bran-
denborgschen suluers vor seuen marck des suluen geldes Tylen by den sehernen vnd voren
katerinen, finer huffrowen, vnde eren twier rechten eruen, Burgern to haldefleuen. Dit
fulue gelt is in vnser gantzen Burfchap nut vnde fromen ghekamen. Dusse benomeden dre firdingh
schulle we vnde willen alle iare up sunte gallen dach en geuen vnde betalen Nach oreme willen,
an allerleye vortucht vnde hindernisse, Mit dussene vnderfcheyde, wanne wy willen, so moghe wi
alle iare Dusse vorbenomeden dre firdinge suluers van en wedder kopen vor dat benomede gelt
seuen marck Brandenburgschen suluers an allerleye weddersprake vp sunte mertens dagh. Oek so
wif ik ergenante ludeke lunenborch van miner erbenomeden bureu wegen tu meseberge
se mit Dussene breue in de were, der ik al ut wulstan wille vnd rechte were wesen, wurs on not
is. Vortmer Bekenne we alle, were, dat se dusse gulde enen anderen scolden laten vor innichte
were, den suluen nicht wedder to kopen, gichte welkerleye wif dat et queme, Deme wil we alle
stucke halden vnde bebreuen ut den suluen wedderkop lyk als en, an allerleye hinder. Ok be-
kenne wie worde one brock, so mogen sie in dorpe unde in velde ut panden ere gulde up sunte
gallen dach, unde dar mede syk irualen myt rechte, is on des not, an jewelkem vnser boren, sun-
der had vnde vordechnisse, vnde bederuen sy des, so scal vnse erbare vorbenomede dorphere lu-
deke lunenborch en dar to behulpen sin ane weddersprake. Oek bekenne ik benomede lu-
deke lunenborch, scolde ik myn dorp to Meseberge vorkopen gichte eynen anderen laten,
we duffer drier firdingh denne besitter is, dene wil ik al utbededinghen unde behalden in al dussen
benomeden stucken, sunder jennigher hande hindernisse. Op dat wi en dat stede halden, so rede
ik dicke genante ludeke lunenborch mit der gantzen burfchap to meseberghe vnde sy met
myk en truwen myt ener samden hant deme benomeden tylen by den sehernen, vorn ka-
therinen, syner huffrowen, vnde oren twier rechten eruen, al disse irbescreuen stucke stede tu
holden, sunder jennyger hande arghelift. Tu orkunde vnde beter wisheyt duffer dynck so hebbe
wy dicke nomede burfchap to meseberge myt gantzer wulbort vnde myt willen vnser aller en
dussen breff geuen, bezegelt myt vnseme kerckflotel, vnde ik ludeke lunenborch myt mynen
angehangeden ingezegel. Dyt is gheschen na goddes bort dritteyn hondert iar, in deme negen
vnde seltigesten iare, jne meynden dagh.

Cap. II, fol. 13.

Anmerkung. Diese Urkunde hat in dem Copialbuche folgende Ueberschrift: De memoria domini johannis de
kyritze, canonici magdeburgensis ecclesie, et suorum parentum. Darnach steht zu vermuthen, daß Thilo am Scharren
die gedachte Selbeinnahme diesem Domherrn ubersieß, letzterer aber sie dem Kloster Hiltersleben zu seinem und seiner Eltern
Gedächtniß geschenkt hat.